

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Bezugspreis ist mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger wesentlicher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Vertriebsstellen) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt
Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Abgaben werden an den Postamt Ottendorf-Okrilla, den 29. Juli 1925, für ein Bierfundbrot vor.
Die Postführung der „Ottendorfer Zeitung“ wird bei Störungen der Verbindung zum Postamt vorher bekanntgegeben.
Jeder Abnehmer der Zeitung erhält zum dem Abnehmer-Zettel eine Karte, welche bei der Postführung der Zeitung zu verwenden ist.
Gemeinde - Giro - Konto Nr. 184

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Nummer 87

Mittwoch, den 29. Juli 1925

24. Jahrgang.

Derftliches und Sächfifches.

Ottendorf-Okrilla, den 28. Juli 1925.

In der Nacht zum Montag, früh halb 2 Uhr, brach in dem im Ortsteil Gunnersdorf auf der Wochbergstraße gelegenen Grundstück des Wirtschaftsbefizers Krause Feuer aus. Infolge der älteren Bauart des Gebäudes brannte es vollständig nieder. Am Brandplatz waren sämtliche hiesige Wehren sowie die Wehren von Herrnsdorf und Wehingen erschienen. Krause wurde, nachdem er vorsätzliche Brandstiftung zugegeben hatte, dem Amtsgericht Radeberg zugeführt.

Aufwertungsrecht. Das Bankhaus Gebr. Arnhold, Dresden-Berlin, hat durch seine Rechtsabteilung eine kurzgefaßte Darstellung der Grundzüge des neuen Aufwertungsrechtes ausarbeiten lassen, die uns vorliegt. Diese Darstellung behandelt in allgemein verständlicher Weise unter Beifügung von Beispielen die wichtigsten Grundzüge der neuen Gesetzgebung und dürfte deshalb allgemeinem Interesse begegnen, zumal auch die zur Umrechnung dienende Aufwertungsabelle des Aufwertungsrechtes beigelegt ist. Wie wir hören, sieht Kunden und Geschäftsfreunden des Bankhauses die Darstellung an dessen sämtlichen Kassen kostenlos zur Verfügung.

Nicht am 25. Juli sondern am 31. Juli 1925 läuft die Frist zur Einreichung der Aktien der Lederlandkraftwerke Pulsnitz ab. Näheres siehe Bekanntmachung.

Ab dem 1. August ab werden voraussichtlich die Invalidenrenten um 4 Mark, die Witwen- und Witwenrenten um 2,40 Mark und die Basisenrenten für jede Witwe monatlich um 2 Mark erhöht. Den Empfänger solcher Renten wird empfohlen in ihre am 1. August abzugebenden Rentenquittungen vorläufig keine Beträge einzutragen.

Morigburg. Ein schwerer Unfall ereignete sich vor einigen Tagen zu später Abendstunde hier. Eine in den dreißiger Jahren stehende Kaufmannsrau Seltmann, die vor Jahresfrist nach Amerika ausgewandert war und jetzt besuchswise in der Heimat weilte, wurde von einem ohne Licht fahrenden Personenkraftwagen angefahren und dabei mehrfach, vornehmlich aber an der Brust, erheblich verletzt. Sie mußte einem Dresdner Krankenhaus zugeführt werden.

Bannwitz. Der erst vor kurzem bei der hiesigen Gemeindevormaltung angestellte Beamtenwärter Wagner hat sich in Dresden-Gohlitz in den Morgenstunden des Freitag vom Zuge überfahren lassen, der ihm Kopf und Beine vom Kumpfe trennte, so daß der Tod auf der Stelle eingetreten ist. Wagner hatte sich bei der Gemeindebehörde Schmiedeberg Unregelmäßigkeiten zuschulden kommen lassen und war nach Bekanntwerden derselben hier entlassen worden.

Ein Unfall trug sich am Sonntagvormittag in Bannwitz zu. Die Bädergehilfen der Firma Dr. Volkmar Klopfer in Reudnitz-Neudorf hatten eine Omnibuspartie nach der Talperre Walter unternommen. Während der Fahrt sprang der in Dresden-Moabit wohnhafte Bädergehilfe Oskar Scherz plötzlich aus dem Omnibus und wollte dann hinten in das Fahrzeug wieder einsteigen. Im gleichen Augenblick wurde der Omnibus von einem Personenkraftwagen überholt, der unvorsichtige Bädergehilfe von den Rücksitzen gestieß, auf die Straße geschleudert und zum Teil erheblich verletzt. Mitglieder der Sanitätskolonne Bannwitz leisteten die erste Hilfe, worauf Scherz nach seiner Wohnung transportiert wurde.

Vaugen. Eine auffehende Wendung hat das Untersuchungsverfahren gegen die Wirtschaftsbefizers Ehefrau Ruhmann aus Suppo bei Vaugen genommen. Frau Ruhmann war, wie bereits gemeldet, unter dem Verdachte verhaftet worden, ihren Mann ermordet zu haben. Die genaueren Untersuchungen haben jedoch ergeben, daß tatsächlich ein Selbstmord vorliegt und Frau Ruhmann unschuldig ist. Die Untersuchung wurde eingestellt.

Glashütte. Wegen Bewilligung der Haushaltspläne tobt hier seit fast einem Jahr ein erbitterter Kampf um die Auflösung des Gemeindevorordneten-Kollegiums. Nachdem eine ernannte Unterschriftensammlung das erforderliche Drittel der Wahlberechtigten für den Volksentscheid zusammengebracht hatte, wurde jetzt den Wählern Gelegenheit zur Abstimmung gegeben. Für die Auflösung des Stadtparlamentes stimmten 741. Zur Erreichung der einfachen Mehrheit der Wahlberechtigten fehlten noch 161 Stimmen, so daß der Kampf mit einer Niederlage der Auflösungsbestimmten endet.

Großenhain. Die hiesige Bäderinnung nahm mit heute eine Erhöhung des Brotpreises auf 66 Pf. für ein Bierfundbrot vor.

Riesa. Dem 24-jährigen Schlosser Stowronski aus Riesa wurde bei Reparaturarbeiten am Baukran im Bauhammerwerk von einem vorüberfahrenden Kran der Kopf vom Kumpfe getrennt.

Chemnitz. Gegen die vom Reichstage beschlossenen Aufwertungsgefeze und die in Aussicht stehende Beschlußfassung bezüglich der Rölle veranstaltete die Chemnitzer S. P. D. im Verein mit den Kommunisten am Freitagabend eine große Kundgebung auf dem Theaterplatz. Nach der Veranstaltung kam es innerhalb der Stadt verschiedentlich zu unliebsamen Zwischenfällen, bei denen die Polizeikommandos eingreifen und die großen Menschenmengen zerstreuen mußten. Auch mußte eine größere Anzahl Verhaftungen vorgenommen werden.

Der Rat der Stadt Chemnitz fordert zu einem sparsamen Trinkwasserverbrauch auf, da infolge der Hitze der Wasserbedarf in den der Stadt gehörigen Talsperren erheblich zurückgegangen ist. Die Staubecken in Eintriedel und Reunsehnitz haben einen Inhalt von 3,9 Millionen Kubikmeter, der nunmehr auf 1,8 Millionen Kubikmeter herabgesunken ist. Das Reservewasserwerk Altchemnitz liefert täglich 10 000 Kubikmeter, außerdem ist ein täglicher Zufluß von etwa 10 000 Kubikmeter zu erwarten. Da der Tagesbedarf etwa 30 000 Kubikmeter umfaßt, sind täglich etwa 10 000 Kubikmeter aus dem Vorrat zu entnehmen. Bei anhaltender Trockenheit wird diese Zahl nach oben zu erhöhen sein.

Golditz. Als am Sonntag vormittag halb 11 Uhr das Pkauto einer Leipziger Brotfirma, das mit 40 Erwachsenen und Kindern besetzt war, den Wölfliner Berg am linken Muldenufer in der Nähe der Golditzer Kommanfabrik A.-G., hinausfuhr, gewahrte der Fahrer, daß die Motorbremse des Autos nicht mehr ansprach, um den Berg hinaufzukommen. Er ließ deshalb den Wagen halten, wobei die Bremse versagte. Der Wagen fuhr langsam zurück; der Fahrer konnte es einrichten, daß er in den Straßengraben hineinfuhr, und so erreichte er, daß er nach rechts umkippte und nicht den Berg hinab zurückfuhr. Dadurch wurde größeres Unheil verhütet. Leider wurde jedoch ein Radfahrer in Wauerkleidung, der sein Rad den Berg hinaufschob, von dem umkippenden Wagen so gedrückt, daß er sofort tot war. Er hätte sich retten können, wenn nicht zu gleicher Zeit ein Motorradfahrer auf der richtigen Seite herangekommen wäre, dem es auszuweichen galt. Die Person des Verunglückten konnte nicht festgestellt werden, da er keinem Ausweis außer einer Taugkarte vom Gymnasium in Leipzig bei sich trug. Die Golditzer Sanitätsmannschaften, die gerade mit der Feuerwehr Abten, eilten zur Hilfe. Zwei Mitfahrer des Autos mußten wegen innerer Verletzungen ins hiesige Krankenhaus gebracht werden. Einige andere Mitfahrende kamen mit leichten Kopfwunden davon.

Der junge Mann, der bei den Golditzer Unglück am Sonntag seinen Tod fand, heißt Fritz Peter. Er ist Elektrotechniker-Behring, 16 Jahre alt und der Sohn des Polizeihauptwachtmehlers Albert Peter in Leipzig-Angers-Großendorf.

Leipzig. Bei einer Verhandlung vor dem hiesigen Schöffengericht gegen den Schmitz Karl Brunwald wegen Einbruches wurde eine merkwürdige Entdeckung gemacht. Der Angeklagte Brunwald, der mit seinem Freunde Runge auf dem Rittergut Otterwitz bei Leipzig Fenster und Türen erbrochen und dann Benzin, Treibriemen, viele Säcke Hafer und Rohlen und 20 Hühner gestohlen hatte, war während seiner Einbruchertätigkeit gleichzeitig Geschworener beim Leipziger Schwurgericht. Er hatte sich damals sogar mit seinen Mitgeschworenen in harmloser Weise über die Einbrüche unterhalten. Brunwald war auch Vorsitzender des Arbeitervereins und Führer einer roten Hundertschaft in Otterwitz gewesen. Bei Durchsuchung seiner Wohnung wurde ein Revolver, 40 scharfe Patronen und 6 Dietriche gefunden. Brunwald wurde zu einem Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Swidau. Im hiesigen Stadtbad ging ein junger Mann ertrinkend ins Wasser und kam nicht wieder zum Vorschein. Zwei anwesende Sipobeamte fanden den Mann auf der Sohle des Bades bereits leblos, hart, vor. Es gelang ihnen den Verunglückten wieder ins Leben zurückzubringen.

Bugau. Im Stadtbade tauchte ein junger Mann ein 17-jähriges Mädchen mehrmals mit dem Kopfe unter das Wasser. Als das junge Mädchen außerhalb des Wassers kam, fiel es ohnmächtig um und konnte sich erst nach längerer Zeit wieder erheben. Zu ihrem und auch zum Schrecken der anderen Badegäste hatte das junge Mädchen die Sprache verloren.

Klingenthal. Freitagabend kam der einzige deutsche Sieger beim Eidgenössischen Turnfest in Genf, Paul Reinel vom Turnverein Klingenthal, wieder in seiner Heimat an. Unter beispiellosem Jubel und nie dagewesener Anteilnahme der Bevölkerung des gesamten Klingenthaler Bezirke wurde Reinel in patriotischem Festzuge von Klingenthal nach seinem Heimatort Georgenthal geleitet. Da wurde er in einer erhebenden Siegesfeier besonders geehrt. Die Bezirks-, Gau- und Kreisleitung ließen Reinel ihre Glückwünsche überbringen. Reinel war in der Schweiz der einzige ausländische Sieger und steht in der Siegerliste weit vor dem deutschen Turnmeister Kurt-München.

Bad Elber. Auf der Rückfahrt nach Bad Elber Alch in der Nacht zum Sonntag zwischen Elberberg und Plauen das Auto des Schlossermeisters Spengler so festig an einen Baum, daß die Insassen herausgeschleudert wurden. Einer der Insassen, ein Maurermeister, war sofort tot. Sprengler, der selbst den Wagen steuerte, wurde mit schweren Verletzungen in seine Wohnung nach Bad Elber gebracht. Der Kraftwagen wurde völlig zertrümmert. Ein zweites Auto, das bei der Heberholung die Böschung hinunterfuhr, blieb wie durch ein Wunder unbeschädigt.

Dresdner Schlachtviehmarkt.

27. Juli 1925.

Auftrieb: 175 Döfeln, 192 Bullen, 248 Kalben und Kühe, 611 Kälber, 474 Schafe, 1834 Schweine.

Goldmarkpreise für 50 Kg. Lebendgewicht: Döfeln 30-60, Bullen 32-61, Kalben und Kühe 25-60, Kälber 45-67, Schafe 30-62, Schweine 66-85.

Die Stallpreise sind nach den neuen Richtlinien der Landespreisprüfungsstelle für Rinder 20 %, für Kälber und Schafe 18 % und für Schweine 16 % niedriger als die hier aufgeführten Marktpreise.

Produktenbörse.

27. Juli 1925.

Weizen 26,7-27,2. Roggen inländischer 21,1-21,6. Sommergerste 24-25,5. Hafer 24,5-25,5. Reis 21,5-22. Raps 33,5-34,5. Erbsen 30-31. Kottlee 225-255. Trockenfutzel 12,50-13. Zudersfutzel 19-21. Weizenkleie 13,2-14. Roggenkleie 14,4-15,8. Weizenmehl 38-39,50. Roggenmehl 32,5-34.

Die Preise verstehen sich für 100 Kilo in Goldmark. Kottlee, Mehl, Erbsen, Bohnen, Wicken und Lupinen in Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von 10000 Kilogramm wgr. Dresden.

Der Wert der Nahrungsmittel.

Nach Kalorien (Wärmeeinheiten) gerechnet, enthalten

Schmelzrahm 885	Kaffeebohne 141
Butter 761	Schmalz 138
Margarine 760	Kahle 125
Schokolade 414	Knollmehl 101
Zucker 401	Kamell 101
Malz 394	Kartoffeln 96
Schmalz 384	Knollmehl 87
Wassermehl 377	Flussmehl 87
Reis 343	Schmalz 70
Malz 324	Kartoffeln 64
Knollmehl 307	Apfel 56
Wassermehl 258	
Wassermehl 212	
Reis 157	

Hierzu eine Beilage.